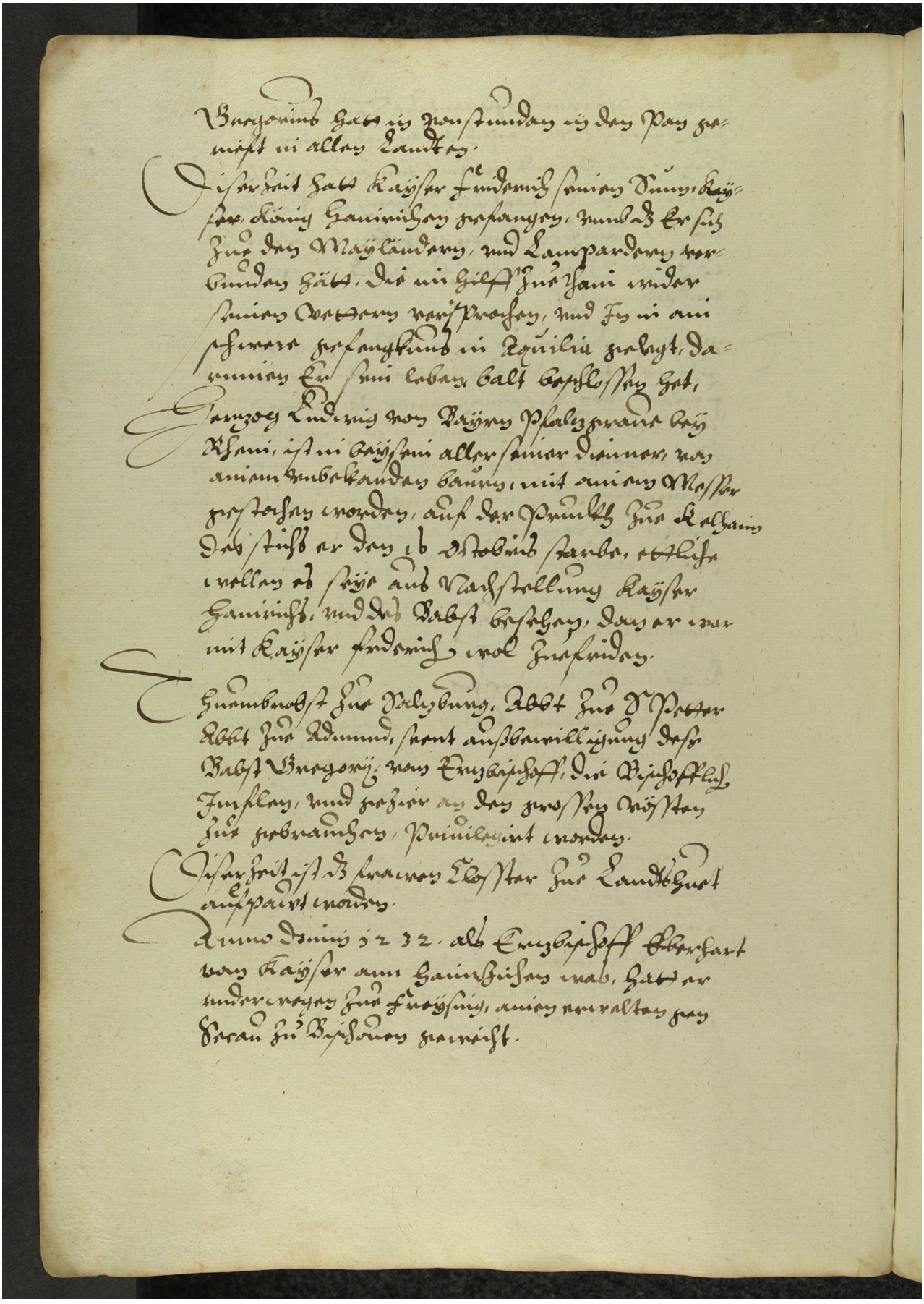
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Gregorius hatt in von stundan in den Pan ge-
rieft in allen Landten.

Diser zeit hatt Kayser Friderich seinen Sunn, Kay-
ser, König Hainrichen gefangen, umb dz Er sich
zue den Mayländern, und Lampardern ver-
bunden hätt, die im hilff zue thun wider
seinen Vettern versprochen, und In in ain
schwere gefangkuns in Aquilia gelegt, da-
rinnen Er sein leben, balt beschlossen hat,

Hertzog Ludwig von Bayrn Pfaltzgraue bey
Rhein, ist in beysein aller seiner diener, von
ainem unbekanden baurn, mit ainem Messer
gestochen worden, auf der Prunckh zue Kelhain
des stichs er den 16 Octobris starbe, etliche
wellen es seye aus Nachstellung Kayser
Hainrichs, und des Babst besehen, dan er war
mit Kayser Friderich wol zuefriden.

Thuembrobst zue Salzburg, Abbt zue S. Petter
Abbt zue Admund, seent außbewilligung dess
Babst Gregorij, von Ertzbischoff, die Bischofflich
Imflen, und gezier an den grossen Vösten
zue gebrauchen, Priuilegirt worden.

Diser zeit ist dz frawen Closter zue Landshuet
aufpawt worden.

Anno domini 1232. als Ertzbischoff Eberhart
von Kayser ann Hainrichen was, hatt er
underwegen zue Freysing, ainen erwelten gen
Secau zu Bischouen geweicht.